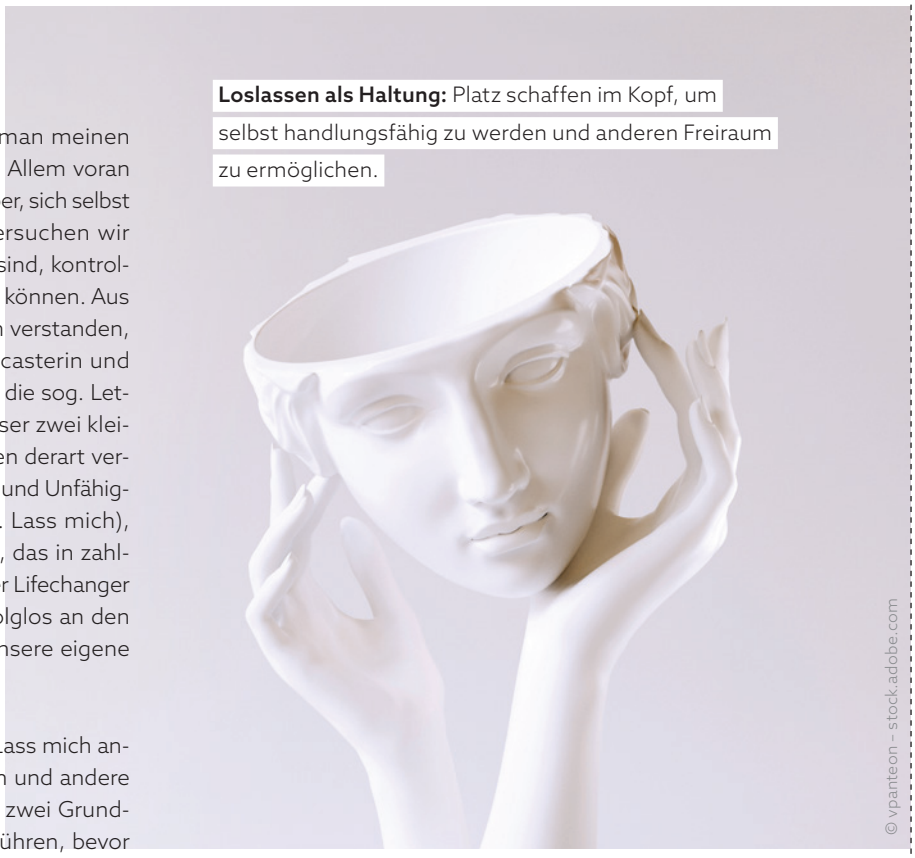
Zum Heraustrennen.

Mit vier Wörtern durchstarten

Es gibt Vieles im Leben – Spoiler: mehr als man meinen möchte – das sich kaum kontrollieren lässt. Allem voran das Verhalten anderer Menschen uns gegenüber, sich selbst gegenüber und untereinander. Und trotzdem versuchen wir immer wieder, egal wie oft wir schon gescheitert sind, kontrollieren zu wollen, was wir einfach nicht kontrollieren können. Aus dieser überraschend einfachen und zugleich, wenn verstanden, befreienden Tatsache hat die amerikanische Podcasterin und Erfolgsautorin Mel Robbins eine Formel abgeleitet: die sog. Let-them-Theorie. Laut Robbins lässt sich anhand dieser zwei kleinen Wörter let them (dt. Lass sie) das eigene Leben derart verändern, dass aus Krisen Erfolge und aus Ohnmacht und Unfähigkeit Wirksamkeit wird. Kombiniert mit let me (dt. Lass mich), ergibt sich ein höchst effektives Vier-Wörter-Tool, das in zahlreichen Kontexten funktioniert und sich so als echter Lifechanger entpuppt. In dem Moment, wo wir aufhören, erfolglos an den falschen Stellen schrauben zu wollen, entfaltet unsere eigene Handlungsfähigkeit ihr ganz natürliches Potenzial.

Auch im Kontext Teamführung lässt sich Lass sie/Lass mich anwenden und sorgt dabei für den Rahmen, um sich und andere optimal zu managen. Dabei verweist Robbins auf zwei Grundnotwendigkeiten: man muss sich selbst optimal führen, bevor man andere führen kann, und man muss anderen ganz bewusst Raum für Wachstum und Entfaltung geben. Die Let-them-Theorie bedeutet eben nicht, das Team sich selbst zu überlassen, sondern es reflektierend zu (beg)leiten, ohne im kontraproduktiven Micromanagement zu verweilen. Kontrolle sollte dabei überwunden, motivierender Einfluss ausgeübt und zugleich Verantwortung weiterhin getragen werden. Das heißt simpel: während Führungskräfte Teammitglieder nicht kontrollieren können (Lass sie), liegt es aber sehr wohl in der Hand von Führenden, zu beeinflussen (Lass mich), wie das Team über sich selbst und die eigene Arbeit denkt und fühlt. In dieser Dynamik, basierend auf einem Verständnis von realen Machbarkeiten und Effekten, steckt, laut Robbins, eine ungeheure Kraft.

Loslassen als Haltung: Platz schaffen im Kopf, um selbst handlungsfähig zu werden und anderen Freiraum zu ermöglichen.



© vpanteon – stock.adobe.com

Let them (Lass sie)

Indem Führungskräfte auf ihre Teams eingehen und ihnen genau das zur Verfügung stellen, was sie brauchen, kommt die Lass sie-/Lass mich-Theorie vollends zum Tragen: Lass sie (das Team) bestmöglich arbeiten, lass sie sich entwickeln und lass sie wissen, dass ich (die Führungskraft) hinter ihnen stehe und sie unterstütze.

Let me (Lass mich)

Gleichzeitig braucht es reflektierte Ansagen an das eigene Ich als Führungskraft: Lass mich mich auf das konzentrieren, was ich kontrollieren kann, lass mich Fehler als Wachstumschancen einordnen, lass mich ergebnisorientiert führen, lass mich nahbar und präsent sein und, last, but not least, lass mich beständig und verlässlich sein. ■

Autorin: Marlene Hartinger

Lektüretipp: Viele weitere praktische Hinweise und Tipps zum Thema finden sich im Begleitleitfaden von Mel Robbins und David Gerbitz unter dem Originaltitel *„Leading with Let-them"*.

Das Buch zur *„Let-them-Theorie"* von Mel Robbins ist ein SPIEGEL Bestseller und im Verlag GOLDMANN erschienen.

KAVO
Dental Excellence

KaVo Dental GmbH | Bismarckring 39
88400 Biberach | Germany

www.kavo.com



KaVoom!

Winter Deals 2026

Die KaVo Winter-Deals sind da!

Profitieren Sie vom 01.11. bis 31.12.2026 von exklusiven Preisvorteilen auf ausgewählte Hand- und Winkelstücke sowie Turbinen.